

Jugendsport



Dortmund gewinnt verdient

U12-Sparda-Bank Hallenmasters ein voller Erfolg – Traunreuter Nachwuchs schlägt sich wacker



Julia Pronnet

Skirennen:

Pronnet und Dorsch top

Ricky (pcw). 100 alpine Nachwuchs-Skifahrer aus 23 Nationen sind bei den 50. Ricky-Mountains-Skirennen in der tschechischen Republik an den Start gegangen. Die Riesenslalom- und Slalomrennen wurden bei herrlichem Winterwetter perfekt ausgerichtet. Die Kinder hatten Riesenspaß und dankten dies mit tollen Leistungen.

Nachdem Julia Pronnet (TSV Siegsdorf) noch dem Jahrgang 1998 angehört, ist deren Leistung gegenüber den älteren Konkurrentinnen noch höher einzuschätzen. Pronnet kam beim Riesenslalom an die dritte Stelle und beim Slalom auf Platz acht. Ferdinand Dorsch vom SC Schellenberg fuhr in beiden Rennen an die dritte Stelle. Stark unterwegs war auch bei den jüngeren Skikindern Jonas Bolz vom WSV Bischofswiesen, der im Slalom auf Platz zwei landete.

Riesenslalom

Mädchen 1997/98: 1. Christina Perna (Tschechien) 1:33,80 Minuten, 3. Julia Pronnet (TSV Siegsdorf) 1:36,22, 23. Genovefa Huber (SC Schellenberg) 1:38,95.

Buben 1997/98: 1. Jan Strake (England) 1:34,01, 3. Ferdinand Dorsch (SC Schellenberg) 1:34,66, 10. Tobias Ramoser (WSV Reit im Winkl) 1:36,31.

Buben 1999/2000: 1. Ladislav Sroba (Slowakei) 48,29, 5. Jonas Bolz (WSV Bischofswiesen) 48,94.

Slalom

Mädchen 1997/98: 1. Ramona Seiderer (TV Bad Kötzting) 1:33,84, 8. Julia Pronnet (TSV Siegsdorf) 1:36,15, 12. Genovefa Huber (SC Schellenberg) 1:38,37.

Buben 1997/98: 1. Prudek Malt (Tschechien) 1:32,44, 3. Ferdinand Dorsch (SC Schellenberg) 1:33,51, 6. Tobias Ramoser (WSV Reit im Winkl) 1:36,23.

Buben 1999/2000: 1. Jan Oudin (Tschechien) 1:14,85, 2. Jonas Bolz (WSV Bischofswiesen) 1:14,93.

Traunreut (sam). Attraktive Spiele, tolle Tore: Das U12-Sparda-Bank Hallenmasters des TuS Traunreut ist wieder einmal allen Vorschusslörbeeren gerecht geworden und hat mit Borussia Dortmund einen würdigen Sieger (wie berichtet).

Im Finale ließ der Kicker-Nachwuchs des Deutschen Meisters dem Traditionsverein Austria Wien keine Chance und bezwang die Österreicher klar und deutlich mit 4:0. „Das Ergebnis geht in dieser Höhe in Ordnung, die Dortmunder haben einfach das beste Niveau gezeigt“, erklärte Turnier-Organisator Markus Steinberger, der erstmals nicht als Trainer an der Seitenlinie stand, sondern sich die jungen Ballzauberer von der Tribüne aus anschauen konnte. Überragender Kicker im Dress der Schwarz-Gelben war Paul Besong. Er war mit neun Treffern nicht nur bester Torschütze des Turniers, sondern wurde schließlich auch noch

Besong begeistert

zum besten Spieler gewählt. Besong krönte seine Gala-Vorstellung mit einem Seitfallzieher im Finale zum 4:0 und brachte die TuS-Halle mit dieser Aktion zum Kochen. „Dieser Junge ist fantastisch – ein Name den man sich merken muss“, zeigte sich auch Steinberger vom BVB-Offensivmann begeistert. Die Dortmunder ließen sich auch von den Münchner Vereinen nicht stoppen. Im Viertelfinale bissen sich die Löwen mit 0:2 die Zähne aus, im Halbfinale hatte der Nachwuchs des Deutschen Rekordmeisters FC Bayern Mün-



TuS Traunreut – FC Bayern München 1:0. Knappes Ding: Die TuS-Kicker kassierten gegen den FC Bayern nur einen Gegentreffer.

chen mit 1:3 das Nachsehen. Das FCB-Team hatte zuvor – unter den Augen von Ex-Nationalspieler Stefan Reuter, dessen Sohn in der U12 der Bayern kickt – im Viertelfinale im bayerischen Derby gegen den 1. FC Nürnberg mit 3:1 die Oberhand behalten. Ein weiteres Derby verlief weitaus spannender: Im zweiten Halbfinale standen sich Austria und Rapid Wien gegenüber. In einem Spiel voller Emotionen und toller Stimmung setzten sich die Violetten schließlich im Siebenmeterschießen mit 6:4 durch.

Für Begeisterung beim Publikum sorgten auch die Gastgeber. Im ersten Spiel gegen Rapid

Wien lieferte der TuS-Nachwuchs gleich ein tolles Spiel – am Ende trennte man sich mit einem torlosen Remis. Auch gegen den FC Bayern München (0:1), Borussia Dortmund (0:3) und Slavia Prag (0:2) schlugen sich die Traunreuter mehr als beachtlich. „Bei ein bisschen mehr Glück, wäre sogar noch mehr dringewesen“, bemerkte Trainer Ottmar Schreiber mit Blick auf die zahlreichen Aluminiumtreffer, die sein Team „fabrizierte“.

Nur ein einziges Mal kamen die TuSler richtig unter die Räder. Die Partie gegen den FC Zürich ging mit 0:7 verloren. „Bis auf das Spiel gegen Zürich war es eine sehr gute Gruppen-

phase der Jungs, denn mit den Ergebnissen gegen diese Topmannschaften kann man sehr zufrieden sein“, bilanzierte Schreiber. Im Platzierungsspiel der fünft- und sechstplatzierten der Gruppenphase musste man sich Red Bull Salzburg mit 2:6 geschlagen geben. Die Treffer für das Heimteam erzielten Jonathan Reichl und Luca Obinger.

Pech hatte der TuS-Nachwuchs dann im Spiel um Platz elf gegen den ungarischen Vertreter VSC Debrecen. „Wir haben die Partie dominiert – leider aber das Tore schießen vergessen“, so Schreiber. Das einzige reichte schließlich den Gästen zum 1:0-Erfolg.

Hallenmasters

Vorrunde: FC Zürich - Slavia Prag 0:1, FK Austria Wien - 1. FC Nürnberg 1:1, TuS Traunreut - Rapid Wien 0:0, Hamburger SV - Red Bull Salzburg 2:0, Borussia Dortmund - FC Bayern München 0:2, VSC Debrecen - TSV 1860 München 0:2, TuS Traunreut - FC Zürich 0:7, Hamburger SV - FK Austria Wien 2:3, Rapid Wien - Slavia Prag 4:1, Red Bull Salzburg - 1. FC Nürnberg 0:1, FC Zürich - Borussia Dortmund 1:3, FK Austria Wien - VSC Debrecen 3:0, Slavia Prag - FC Bayern München 1:1, 1. FC Nürnberg - TSV 1860 München 2:0, Borussia Dortmund - TuS Traunreut 3:0, VSC Debrecen - Hamburger SV 0:6, Rapid Wien - FC Zürich 3:1, Red Bull Salzburg - FK Austria Wien 1:0, Slavia Prag - Borussia Dortmund 0:1, 1. FC Nürnberg - VSC Debrecen 3:1, FC Bayern München - TuS Traunreut 1:0, TSV 1860 München - Hamburger SV 3:1, Borussia Dortmund - Rapid Wien 2:0, VSC Debrecen - Red Bull Salzburg 1:3, FC Zürich - FC Bayern München 3:1, FK Austria Wien - TSV 1860 München 1:0, TuS Traunreut - Slavia Prag 0:2, Hamburger SV - 1. FC Nürnberg 2:1, Rapid Wien - FC Bayern München 2:2, Red Bull Salzburg - TSV 1860 München 1:1.

Gruppe A

1. Bor. Dortmund	9:3	12
2. Rapid Wien	9:6	8
3. FC Bayern München	7:6	8
4. Slavia Prag	5:6	7
5. FC Zürich	12:8	6
6. TuS Traunreut	0:13	1

Gruppe B

1. FK Austria Wien	8:4	10
2. 1. FC Nürnberg	8:4	10
3. Hamburger SV	13:7	9
4. TSV 1860 München	6:5	7
5. Red Bull Salzburg	5:5	7
6. VSC Debrecen	2:17	0

Zwischenrunde: Borussia Dortmund - TSV 1860 München 2:0, Austria Wien - Slavia Prag 3:2, Rapid Wien - Hamburger SV 2:1, 1. FC Nürnberg - FC Bayern München 1:3, FC Zürich - VSC Debrecen 6:1, TuS Traunreut - Red Bull Salzburg 2:6.

Halbfinalspiele: 1. Halbfinale (Platz 5 - 8): TSV 1860 München - 1. FC Nürnberg 2:1, 2. Halbfinale (Platz 5 - 8): Slavia Prag - Hamburger SV 0:7, 1. Halbfinale (Platz 1 - 3): Borussia Dortmund - FC Bayern München 3:1, 2. Halbfinale (Platz 1 - 3): Austria Wien - Rapid Wien 6:4 n.S.

Finalspiele: um Platz 11: VSC Debrecen - TuS Traunreut 1:0, um Platz 9: FC Zürich - Red Bull Salzburg 1:3, um Platz 7: 1. FC Nürnberg - Slavia Prag 4:6 n. 7m, um Platz 5: TSV 1860 München - Hamburger SV 0:3, um Platz 3: FC Bayern München - Rapid Wien 2:0, um Platz 1: Borussia Dortmund - Austria Wien 4:0.

Marchfelder stark

Große Zeitunterschiede beim Jenner-Slalom

Schönau am Königssee (pcw). In Abwesenheit der besten alpinen Nachwuchskräfte Lena Fröhlich, Julia Pronnet und Ferdinand Dorsch hatten beim Vielseitigkeits-Slalom im Rahmen des Sparkassen-Cups am Jenner andere Athleten die Chance auf Top-Ränge. Das Trio sorgte derweilen in der tschechischen Republik für Ski-Furore (siehe Bericht links oben).

Wie immer sorgte der schwierige Krautkaserhang dafür, dass die Zeitunterschiede beim Slalom recht groß waren. Die Ausfallquote hielt sich jedoch mit elf Aktiven in Grenzen. Eine neuerliche Talentprobe lieferte Melissa Brandner als souveräne Siegerin der Schülerinnen 12 ab. Auch Roman Frost fuhr bei den Schülern 12 allen anderen davon. Groß war auch der Zeitunterschied bei den Schülern 14, da der Sieger – Benedikt Marchfelder aus Siegsdorf – knapp drei Sekunden vor Max Pöschl und mehr als vier Sekunden vor seinem Zwillingsbruder Felix ins Ziel kam. Für den Ex-Spitzen-Slalomfahrer Stefan Pistor war das Ergebnis eine logische Konsequenz: „Ein paar Favoriten sind ausgefallen, die Besten waren nicht am Start und so gehen die Resultate in Ordnung“.

Schülerinnen 12: 1. Melissa Brandner (WSV Königssee) 1:09,32 Minuten, 2. Emilie Haßlberger (SC Ruhpolding) 1:13,21, 3. Verena Schmuck (WSV Reit im Winkl) 1:14,29, 4. Selina Hammerschmid (TSV Marquartstein) 1:14,37, 5. Sophia Eckstein (SC Ainring) 1:14,56, 6. Isabella Gebauer (TSV Waging) 1:15,60, 7. Lena Färbinger (SV Untervöwen) 1:15,90, 8. Luzia Dorsch (SC Schellenberg) 1:16,11, 9. Alina Hofmann (TSV Waging) 1:18,48, 10.

Alexandra Kellner (SK Berchtesgaden) 1:18,58.

Schülerinnen 14: 1. Regina Bauregger (SC Inzell) 1:08,07, 2. Kathrin Hirtl-Stangassinger (WSV Königssee) 1:09,03, 3. Sarah Votz (SK Berchtesgaden) 1:12,17, 4. Jasmin Krupp (WSV Reit im Winkl) 1:15,75, 5. Franziska Plenk (SC Berge) 1:18,56, 6. Larissa Neuer (TSV Waging) 1:18,72, 7. Lisa Graßl (SK Berchtesgaden) 1:22,69, 8. Laura Mayer (TSV Waging) 1:24,44, 9. Lisa Wittmann (SK Berchtesgaden) 1:30,03.

Schüler 12: 1. Roman Frost (SC Bayer Leverkusen) 1:07,27, 2. Lukas Schmuck (WSV Reit im Winkl) 1:09,36, 3. Tobias Hubmann (SK Berchtesgaden) 1:09,45, 5. Johannes Beyer (SC Traunstein) 1:11,00, 6. Matthias Hegele (SC Berge) 1:11,71, 7. Fabian Aschauer (WSV Königssee) 1:12,35, 8. Nikolai Sommer (TSV Waging) 1:13,81, 9. Christian Neuer (TSV Waging) 1:14,81, 10. Fabian Gmeindl (SC Traunstein) 1:15,09.

Schüler 14: 1. Benedikt Marchfelder (TSV Siegsdorf) 1:03,49, 2. Max Pöschl (SC Ainring) 1:06,37, 3. Felix Marchfelder (TSV Siegsdorf) 1:07,78, 4. Andreas Lapper (SC Ainring) 1:11,33, 5. Sebastian Wallner (SK Berchtesgaden) 1:11,62, 6. Marcel Schachner (SC Ruhpolding) 1:12,87, 7. Bernhard Freitsmiedl (TSV Waging) 1:15,98, 8. Andreas Beyer (SC Traunstein) 1:16,73, 10. Lukas Hasenkopf (SK Berchtesgaden) 1:19,58.



Mehr Bilder vom U12-Sparda-Bank Fußball-Hallenmasters sehen Sie im Internet unter www.chiemgau-online.de in unserer Bildergalerie.



Die E-Jugend des TSV Heiligkreuz hat beim 9. Jugend-Hallencup in Salzburg einen hervorragenden dritten Platz belegt. Nach einer tollen Gruppenphase mit Platz eins, wurden die TSV-Kicker erst im Halbfinale vom SV Wals-Grünau (0:3) gestoppt. Im Spiel um Platz drei behielten die Heiligkreuzer dann mit 5:3 im Siebenmeterschießen gegen den SV Bürmooos die Oberhand. Auf dem Bild (stehend von links): Klaus Veicht, Raphael Kaiser, Niklas Bauer, Sebastian Gisser, Xaver Pletzl; vorne von links: Tobias Flunk, Paul Wurmannstätter, Antony Morrison, Patrick Veicht und Niklas Norz.

Junioren-WM:

Schmid holt Silbermedaille

Igls (pcw). Der Bad Reichenhaller Bobpilot Benjamin Schmid (WSV Königssee) hat sich bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Igls im Zweier eine Silber- und im großen Schlitten die Bronzemedaille geholt. Gold ging zweimal an den starken Letten Oskars Melbards, der im Zweier 0,28 Sekunden vor Schmid lag und im Vierer 0,47 Sekunden. Im großen Schlitten schob sich noch der Russe Nikita Zaharov (0,45) dazwischen. Matthias Böhmer vom WSV Königssee kam im Zweier auf Platz sechs (+ 1,17) und im Vierer auf Rang acht (+ 1,20).

Basketball:

U17-Truppe landet Sieg

Wasserburg. Die Basketball-Mädchen des TSV Wasserburg (U17) haben in der Bundesliga einen knappen Sieg eingefahren. Gegen die Basket-Girls Rhein-Neckar behielten die Wasserburgerinnen die Oberhand. Mit 57:55 (30:23) fügten die Innstädterinnen dem Tabellenführer die erst zweite Saisonniederlage zu und haben somit selbst noch Chancen auf den zweiten Platz in der WNBL-Gruppe. Den entscheidenden Korb erzielte Lena Kaup, die insgesamt 14 Zähler verbuchte. „Wir haben heute eine sehr gute Teamleistung gezeigt“, freute sich TSV-Trainer Michael Zovko.